

Jahresbericht der Fischereiaufsicht 2017

Es wurden total 27 Fischer kontrolliert, davon waren 3 Freiangler und 17 FV-Zurzach. Es gab in diesem Jahr keine Anzeige.

St.Kucharski erwischte in der Sodiwelle 3 Asylanten welche mit einem Wurfnetz fischten. Er hat es danach dem Asylbetreuer gemeldet und seitdem wurden keine Netzfischer mehr angetroffen.

Ab der Rümikonerkurve ist am Rheinufer eine riesen Sauerei. Da liegen ca. 20m² blaue Plastikblachen und etwa 20m Metallgestange herum. Leider sind keine Hinweise auf den Verursacher vorhanden und somit werden wir diesen Müll an der Rheinputzete entsorgen sofern er noch dort liegt.

Dann wurde uns gemeldet, dass es Fischer gibt welche mit dem lebenden Köderfisch auf Hechte fischen. Ich möchte nochmals darauf aufmerksam machen, dass das verwenden lebender Köderfische als Verwendung gilt auch das Mitführen solcher Fische verboten ist. (Es steht so in der Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei Art. 5b lebende Köderfische) Wer diese Vorschrift missachtet bekommt ohne Wenn und Aber eine Anzeige. Die Busse kann dann bis 1000.- betragen.

Projekt Chly Rhy

Am 3.Juli 2017 gab es beim Chly Rhy unter der Leitung von Bruno Schelbert von der Abteilung Landschaft und Gewässer eine Besprechung um über die zu bestimmenden Anglerstrecken zu diskutieren. Anwesend waren vom FV-Zurzach H.Jegge, B.Brandenberg und St.Kucharski, von der Pro Natura U.Witzig und A.Ehrensperger und von der Fischereiverwaltung Geri Samuel. Herrn Schelbert schlug folgende Variante vor. Zwischen den beiden Holzbrücken und vom Rietheimerbach bis ca. 80m vor dem Ausfluss in den Rhein darf nicht gefischt werden, der Rest der Strecke kann von der Rietheimerseite aus befischt werden. Wir waren damit natürlich nicht einverstanden und möchten den ganzen Chly Rhy von der Rietheimerseite aus befischen. Diese 2 Vorschläge reichte Bruno Schelbert dann an die Fischereiverwaltung weiter welche sich erstaunlicherweise für die Variante von Herrn Schelbert entschieden hat. Thomas Stucki hat uns dann noch einen Plan dazu geschickt welcher auf der Homepage vom FV-Zurzach angeschaut oder heruntergeladen werden kann.

Laichschonstrecken für Forelle, Aesche und Nase

Mit dem neuen Pachtvertrag wurden auch 4 potenzielle Laichschonstrecken für die Forelle, den Aesch und der Nase im Los.8 festgelegt. Laufen bis ca. 200m oberhalb der Insel Riethem, von der Fähre bis 200m ober Röhre beim alten Campingplatz, Badi Zurzach bis zum Widehüsli und Umgebung Weber bis Pegel. Das heisst, vom 1.Dez. bis am 30.April gilt ein absolutes Watverbot in diesen Schongebieten. Auch Pferde und Hunde sowie Pontoniere mit dem Stachel müssen sich daran halten. Leider hat das aber den Pferde und Hundebesitzern und auch den Pntonieren niemand mitgeteilt. Der Kanton hatte auch kein Geld um die Strecken mit Tafeln zu markieren. Und jetzt sollen wir Fischereiaufseher diese Strecken kontrollieren. Da kommt von mir ein klares NEIN denn wir machen uns hier nur zum Deppen. Ich appelliere einfach an die Vernunft und Eigenverantwortung der Fischer.

Falsche Aeschenschonzeit auf der neuen Fischerkarte

Leider wurde von der Fischereiverwaltung eine falsche Aeschenschonzeit (1.Jan. – 30.Apr. eingetragen. Natürlich hat sich die Fischereiverordnung nicht geändert und die Schonzeit ist immer noch vom 1.Febr. -30.April gültig. Die ganze Angelegenheit wurde mit Alain Morier Abteilungsleiter der Abt. Wald und Chef von den Herren der Jagd- und Fischereiverwaltung abgeklärt und von ihm per Mail bestätigt.

Äschenlarvenzählung

Marcel Bächli und ich haben im 2017 ziemlich viele Larven gezählt. Am 24.April 2017 zählten wir im RN04 Koblenzer Laufen 246 Larven, die RN03 Insel Rietheim ALT ist nicht mehr zählbar und im RN03 Insel Rietheim NEU waren es 121 Larven. Im RN02 Barzmühle zählten wir 631 Larven. Im RN01 Chrüzlibach zählten wir mit 862 die meisten Larven. Die Larvenlängen waren zwischen 20-25mm. In allen 4 Strecken waren es total 1870 Aeschenlarven.

Jahresbericht der Fischfangstatistik 2017

Diese Angaben wurden von 13 Tages-, 1 Wochen und 96 Jahreskarten erstellt.

Es wurden in allen 3 Revieren total 3185 Stunden gefischt und 824 Fische gefangen. Von 96 abgegebenen Jahreskarten hat fast die Hälfte nie gefischt.

Der Forellenfang ist nun auch auf dem Tiefpunkt angelangt. Im 2016 wurden noch 37 und im 2017 gerade mal 6 Forellen gefangen.

Der Aeschenfang blieb 2017 auf dem Nullpunkt wie im 2016

Der Hechtfang hat ziemlich zugenommen 2016/44 und 2017 waren es 70 Stück

Die Barben sind fast um die Hälfte zurück gegangen, 2016/59 und 2017/32

Der Welsfang hat wieder etwas zugenommen 2016/31 und 2017/39

Der Eglifang war im 2017 extrem gut 2016/28 und 2017/173

Am 3.März wurden 2 Tageskarten ausgegeben. Vom 1. – 14.März dürfen keine Tages/Wochenkarten ausgegeben werden. Die ersten 2 Wochen sind nur für die Vereinsmitglieder!

Dann wurde auch im Februar eine Tageskarte verkauft. Im Februar sollten keine Tages/Wochenkarten ausgegeben werden weil da die Schonzeit der Forelle, der Aesche und vom Hecht ist.

Obmann Fischereiaufsicht
Heinz Jegge